

St. Georgener VP & Unabhängige

vertrauensvoll | menschlich | dynamisch | engagiert



*wir wünschen einen
wunderschönen
Sommer*

Geschätzte Gemeindegewissnerinnen und Gemeindegewissner, liebe Jugend!



Es scheint so, dass die Sonnentage endlich Teil des heurigen Sommers geworden sind. Für unsere Badesaison am Längsee wäre dies dringend notwendig. Genauso dringend braucht unser defizitäres Gemeindegewissnerbad endlich ein sinnvolles Entwicklungskonzept um

positiv bilanzieren zu können. Trotz eines sonnenreichen Sommer 2015 haben wir wieder ein enormes Minus geschrieben. Unsere Fraktion war es, die in der Vergangenheit mit großem Nachdruck immer wieder ein sinnvolles Konzept für eine positive Entwicklung des Gemeindegewissnerbades gefordert hat. Unser verantwortlicher Bürgermeister hat sich mit aller Kraft dagegen gewehrt. Endlich scheint aber bei unserem Bürgermeister ein Umdenken stattgefunden zu haben. **Gott sei Dank, dass er unsere Idee aufgegriffen hat!**

Es stört nur, wie unprofessionell in dieser Angelegenheit agiert wird. Ohne Konzept werden die Medien

informiert, dass der große Wurf am Längsee geplant ist! Wie viel Geld am Längsee investiert werden soll, konnte der Bürgermeister uns auch noch nicht sagen. Termine zur Besichtigung anderer Bäder werden ohne Absprache mit den anderen Parteien einfach festgelegt! Die Konzepterarbeitung für unser Strandbad läuft momentan sehr „patschert“.

Wir, die „St.Georgener VP und Unabhängigen“, werden aber unsere Ideen und Vorstellungen mit voller Kraft für eine positive Entwicklung des Gemeindegewissnerbades einsetzen!

Wir wünschen einen sonnigen und badefreundlichen Sommer!

Ewald Göschl
Gemeindeparteiobmann
0660 668 44 33

Die neue Chance für unsere Gemeinde!

Wir packen's an!

Wasser- und Kanalhaushalt unserer Gemeinde:

Die Rechnung bekommen wir jetzt!

Die erste quartalsmäßige Wasser- und Kanalabrechnung für 2016 flattert diese Tage einem jedem Bürger ins Haus. Die beachtliche Gebühren-Steigerung von bis zu 30% wird den Meisten nicht entgangen sein.

Die Argumentation für diese plötzliche immense Steigerung wird seitens der verantwortlichen Parteien im Gemeinderat (SPÖ/FPÖ) damit begründet, dass unserer Abwasser- und Wasserleitungsnetz größerer Reparaturen und Investitionen bedarf. Dies steht selbstverständlich außer Diskussion - wir alle in der Gemeinde tragen schließlich Verantwortung für die Lieferung von einwandfreiem Trinkwasser und einer ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung.

Was den meisten Beobachtern jedoch sauer aufstößt:

Warum weiß man erst jetzt über die schlechte Beschaffenheit unserer Leitungsnetze Bescheid? Jahrelang wurde regelmäßig vor Wahlen der Gebührenhaushalt gesenkt - die Rechnung bekommen die GemeindegängerInnen jetzt auf einem Schlag präsentiert.

Seit Jahren weißt die Fraktion der St. Geogener VP & Unabhängigen auf diesen Umstand hin und ist immer für jährliche und moderate Erhöhungen im Rahmen des VPI eingetreten, um genügend Rücklagen für notwendige Reparaturen zu haben.

Dieses Vorhaben wurde von den anderen Fraktionen immer nur belächelt. Die FPÖ war in der Vergangenheit generell gegen Erhöhungen - jetzt mit dem Amt des Vize-Bürgermeisters in der Tasche ist man sich nicht zu schade den „Steigbügelhalter“ für Bürgermeister Seunig zu spielen und dessen jahrelang unterlassene Verantwortung im Bereich Wasser- und Kanalhaushalt mit einer dreißten Erhöhung zu kompensieren.

Fazit: Eine Erhöhung der Gebühren war und ist unumgänglich.

Jedoch die Art und Weiße wie mit dieser wichtigen Leistung politisch taktiert wurde/wird ist nicht akzeptabel.



Wahl-Aussendung BGM Seunig 2009



Wahl-Versprechen der Freiheitlichen 2015 - keine Erhöhungen kommen in Frage (unten). 2011 schimpft man noch gegen BGM Seunig (links).



Das wollen wir erreichen:

Leistbares Wohnen:

- Keine automatischen Gebührenerhöhungen wie bisher! (Wasser, Kanal, Müll sind die Preistreiber bei den Mieten).
- Wohnungsvergabe gerecht und nachvollziehbar!



Bedarfserhebung für Krabbelstube in unserer Gemeinde

In der Gemeinde St. Georgen am Längsee wird durch die **beiden etablierten Pfarrkindergärten** und dem hervorragenden Pädagoginenteams **ein sehr gutes Angebot** in der Kinderbetreuung erfüllt.

Zusätzlich gib es die **Nachmittagsbetreuung durch das BÜM** in den Räumlichkeiten der Volksschule Launsdorf. Die Gemeinde St. Georgen am Längsee fördert die Kindergärten sowie die Nachmittagsbetreuung jährlich mit 125.000 €.

Als weiteres **Erfolgsprojekt** hat sich der **Sommerkindergarten** bewiesen. Mittlerweile ist der Sommerkindergarten Fixpunkt und stellt für berufstätige Eltern eine **große Unterstützung in den Sommermonaten** dar.

Eine Lücke besteht jedoch noch **in der Kleinkindbetreuung**. Als familienfreundliche Gemeinde muss

man sich den sich stetig ändernden **beruflichen Anforderungen der Elternteile anpassen** und versuchen auch für die Betreuung von **unter Dreijährigen** ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Daher führte die Gemeinde bis 25.06 **eine Bedarfserhebung** durch. Die ersten Rückmeldungen zeigen dass es hierzu eine **große Nachfrage** innerhalb der Bevölkerung gibt. Der Sozialausschuss wird sich mit dem Ergebnis hierzu weiter beschäftigen.



Spatenstichfeier Wohnhaus Gottfried Kampf Straße Nr. 4

Am Freitag, dem 11. Juni fand der erste Spatenstich für ein neues Wohnhaus mit sechs behindertengerechten Wohneinheiten in der Gottfried Kampf Straße in Launsdorf statt. Durch die behindertengerechte Ausstattung der Wohnungen, welche zwischen 50 und 66 Quadratmetern haben werden, soll in Zukunft auch betreutes Wohnen möglich sein. Bauherr ist die Landeswohnbau-Gesellschaft. Mit der Fertigstellung ist im Sommer 2017 zu rechnen.



VzBgm Wolfgang Grilz, Josef Winkler (Direktor Landeswohnbau-Gesellschaft), GR Andi Planegger, Bgm Konrad Seunig, VzBgm Nina Gaugg, Architekt Kurt Waldl
„Quelle: Gemeinde St. Georgen/Längsee“

Breitband-Internet für St. Georgen am Längsee



Zügig voran gehen die Bauarbeiten für die Verlegung der Glasfaserleitungen in unserer Gemeinde. Zukünftig werden Übertragungsraten von bis zu

30 Mbit/s auch bei uns möglich sein. Mit der Breitbandinitiative wollen Mobilfunknetzbetreiber bis zum Jahr 2020 150 Millionen € in Kärnten investieren.



Strandbad Längsee: nun kommt Bewegung rein

50.000 € war das Minus, welches unser Gemeindebetrieb in der **Saison 2015**, 20.000 € Verlust verursachte bereits die Saison 2014. Geld was aus dem ordentlichen Gemeindehaushalt zugeschossen werden muss und somit **von uns allen zu bezahlen ist**.

Seit Jahren fordern daher die St.Georgener VP und Unabhängigen ein **entsprechendes Konzept** über die zukünftige **Ausrichtung und Wirtschaftlichkeit** unseres schönen Strandbades.

Ein Vorschlag hierzu war die **Zusammenlegung der beiden Bäder Schlossbad und Strandbad um Synergien auszunutzen**. Leider konnte unsere Gemeindeführung mit dem Bistum Gurk keine gemeinsame Lösung finden, obwohl **von Seiten des Bistums durchaus Bereitschaft** und Interesse da gewesen wäre. Das Bistum Gurk starte im Frühjahr 2016 die Revitalisierung seines Schlossbades und steht kurz vor dem Abschluss - ein **sehr gelungenes Projekt** wie wir finden, welches nur zu beglückwünschen ist.

Für die Gemeinde St.Georgen als Betreiber des Strandbades bedeutet das nun, dass der Zug einer Zusammenarbeit mit dem Bistum nun endgültig abfahren scheint und man sich eigenständig Gedanken machen muss.

Erfreulich ist, dass die Gemeindeführung diese Notwendigkeit nun erkannt hat und eine Projektgruppe mit Experten und Mitgliedern aller Fraktionen ins Leben gerufen hat. Auch Mitglieder der St.Georgener VP & Unabhängigen sind in dieser Gruppe vertreten und werden selbstverständlich Ihren Beitrag dazu leisten. Anfang Juni fand eine Bereisung der Projektgruppe statt, bei welchem erfolgreiche Konzepte anderer öffentlicher Gemeindebäder unter die Lupe genommen wurde, um den einen oder anderen Anreiz für den Längsee zu finden.



Exkursion der Projektgruppe Strandbad Längsee. Bedauerlich ist das Fernbleiben der Vertreter der St.Georgener Freiheitlichen. „Quelle: Gemeinde St.Georgen/Längsee“

Einladung zur

Reise nach Bratislava vom



31.8. - 2.9.2016



„Mit dem „Twin City Liner“ von Wien nach Bratislava ist ein besonderes Erlebnis!“

Leistungen: Busfahrt, zwei Nächtigungen im Hotel Falkensteiner inkl. Frühstücksbuffet, ein Abendessen im Hotel, Ausflug in die Region der Kleinen Karpaten mit Abendessen und Weinverkostung im Weinhaus Vintour, Reiseleitung in Bratislava– Fahrt mit dem Twin City Liner von Wien nach Bratislava;

Kosten: **300.- Euro pro Person im DZ** **375.- Euro pro Person im EZ**

Anmeldungen: bis Freitag, den **30. Juli 2016**, Gemeindevorstand Ewald Göschl, Lindenweg 22, 9314 Launsdorf, 0660/ 668 44 33, egoeschl@edu.aau.at